

Hintergründe

Postlaufzeit

Die analoge Post von Pat:innen hat einen weiten Weg vor sich, bevor sie in den Gemeinden an die Paten Kinder ausgeteilt wird. Normalerweise ist sie circa zwei Monate zum Patenkind unterwegs. Muss ein Brief aus dem Deutschen übersetzt werden, kann es drei Monate dauern – und es gibt weitere Gründe, warum sich die Auslieferung verzögern kann. Um die Hintergründe zu erklären, nehmen wir Sie in diesem Infoblatt mit auf die Reise. Auf der letzten Seite finden Sie Informationen zu den einzelnen Etappen des Postwegs.

Übersetzungen

Plan International Deutschland leitet größtenteils Briefe in Englisch in die Büros der Partnerländer weiter – nach Lateinamerika auch in Spanisch, in die französischsprachigen Länder Westafrikas sowie nach Haiti in Französisch und nach Brasilien, Mosambik und Guinea-Bissau in Portugiesisch. Briefe, die uns auf Deutsch erreichen, werden vor der Weiterleitung von Ehrenamtlichen übersetzt. Da sie diese Arbeit von zu Hause aus leisten, kann ein Übersetzungsvorgang auch mal bis zu drei Wochen dauern. In den Ländern werden die meisten Briefe dann in die lokalen Sprachen übersetzt. Nicht alle Familien, etwa in den spanischsprachigen Ländern Südamerikas, sprechen auch Spanisch. Häufig ist nochmals eine Übersetzung in die lokale Sprache, wie zum Beispiel Quechua, zu leisten. Übersetzungen sind also aus ganz

verschiedenen Gründen notwendig und die Zeit dafür muss einkalkuliert werden.

Zoll

Die Zollverwaltung ist in einigen unserer Partnerländer kompliziert und zeitaufwendig. Die Verzollung erfolgt für jegliche Einfuhren, die ein Land erreichen. Plan International muss in vielen Ländern für jede Sendung erneut eine Zollbefreiung beantragen. In Ecuador beispielsweise dauert allein der Prozess von der Ankunft eines Geschenkes bis zur Auslösung aus dem Zoll bis zu vier Wochen. Zugang zu den Zolllagern haben weder unser Plan-Team noch die beauftragten Kurierfirmen. Die Sendungen werden häufig durchsucht und erreichen die Plan-Büros nicht mehr im gleichen ordentlichen Zustand wie beim Versand. Wenn Aufkleber mit den Referenz- und Patenkindnummern abgerissen sind, ist eine Zuordnung schwierig. So kann es im Ausnahmefall leider auch passieren, dass Geschenke unvollständig oder gar nicht bei Patenkindern ankommen.

Verteilung

Die Gemeinden in den Projektgebieten werden von unseren Kolleg:innen vor Ort angefahren. Die Anfahrt in manche Gemeinden ist wegen der schlechten Straßenverhältnisse und unwegsamen Pfade – vor allem während der Regenzeit – mühsam und erfordert mitunter mehrere Stunden. Aus diesem Grund werden verschiedene Anlässe zum Besuch miteinander verbunden; zum Beispiel auch solche, die mit der Programmarbeit zusammenhängen.



Gemeindehelfer:innen sind übrigens für eine große Zahl von Familien zuständig und kommen auch deshalb nur in bestimmten Zeitabständen zu einer Patenkindfamilie. Ist sie nicht zu Hause, wie unter anderem in Erntezeiten, wenn ganze Familien weit entfernte Felder bearbeiten, kann die Post erst beim nächsten „Rundgang“ ausgetragen werden.

Wir lassen dem Patenkind einige Wochen Zeit für eine Antwort. Dann besucht ein:e Gemeindehelfer:in die Familie erneut, um einen Brief einzusammeln oder gemeinsam mit dem Kind eine Antwort anzufertigen. Ist diese erstellt, wird der Brief auf die lange Reise zurück nach Deutschland geschickt – mit ganz ähnlichen Etappen wie auf dem Hinweg. Pro Richtung benötigen die Sendungen etwa acht bis zwölf Wochen.



Unterstützung beim Briefeschreiben bekommen Kinder auch in der Schule, wie hier in Benin. Foto/Plan International

Digitale Kommunikation

Lange Zeit stellte das Weiterleiten von Briefen auf Papier für uns den bevorzugten Weg dar, um Nachrichten von Patenkindern an ihre Pat:innen zu übermitteln. Die Nachrichten wurden in unseren Partnerländern gesammelt und per Kurier an unser Hamburger Büro geschickt, um dort geprüft, sortiert und anschließend postalisch den Pat:innen zugestellt zu werden.

Im August 2022 haben wir den Standardweg für die Post der Patenkinder umgestellt und lassen diese den Pat:innen nun digital zukommen. Die Nachrichten der Patenkinder werden von Mitarbeiter:innen in unseren Partnerbüros eingescannt und per E-Mail zu uns nach Hamburg geschickt.

Sofern uns eine E-Mail-Adresse vorliegt, leiten wir die Nachricht der Patenkinder direkt weiter. Briefe werden nur dann ausgedruckt an unsere Pat:innen weitergeleitet, wenn uns keine E-Mail-Adresse vorliegt. Das ist nicht nur bedeutend kostengünstiger und besser für die Umwelt, sondern ermöglicht auch eine schnellere Weiterleitung der Kommunikation.

Nutzer:innen unseres Portals „Mein Plan“ kann der eingescannte Brief des Patenkindes sogar direkt in der persönlichen digitalen Postbox angezeigt werden. Sie erhalten in diesem Fall eine Benachrichtigung per E-Mail.

Digitale Nachrichten in Mein Plan

Pat:innen haben die Möglichkeit, sich in unserem Portal „Mein Plan“ anzumelden. Dort können sie in ihrem persönlichen Bereich unter anderem wichtige Informationen zu ihrem Patenkind einsehen, Interessantes über das Land des Patenkindes lernen, persönliche Daten aktualisieren und vor allem eine Nachricht mit Bildern an das Patenkind verfassen.

Digitale Nachrichten, die auf Englisch oder in der Landessprache geschrieben werden, leiten wir nach einer kurzen Prüfung an unsere Plan-Teams in den Partnerbüros weiter. Nachrichten auf Deutsch übersetzen wir zunächst in unserem Plan-Büro in Hamburg und leiten sie dann zusammen mit dem Original ebenfalls digital weiter. Unsere Kolleg:innen drucken die Nachrichten aus und übergeben sie den Patenkindern. Umgekehrt werden die Antworten der Patenkinder eingescannt und Pat:innen finden diese dann in ihrer Postbox. So kann die Kommunikation deutlich beschleunigt werden. Ein weiterer Vorteil ist, dass wir Versandkosten sparen und die Umwelt schonen.

Für Pat:innen, die Ideen zum Schreiben benötigen oder unsicher im Englischen sind, haben wir Textbausteine vorbereitet, aus denen eine persönliche Nachricht zusammengesetzt werden kann.

Der Weg Ihrer Nachricht



Mein Plan

über Mein Plan

Tag

per Post

1 Sie schreiben im Portal „Mein Plan“ eine Nachricht an Ihr Patenkind.

1

3 Im Plan-Büro in Hamburg wird die Nachricht formal und inhaltlich geprüft und der Eingang im System vermerkt. Der Text und die Fotos werden in die internationale Datenbank hochgeladen.

3

5 In unserem Partnerland wird die Nachricht heruntergeladen und gedruckt.

5

12 Die Nachricht wird in die Sprache des Patenkindes übersetzt.

12

20 Die Nachricht wird in die Gemeinde geliefert.

20

X Ihr Patenkind erhält die Nachricht.

X

1 Sie bereiten eine Postsendung¹ an Ihr Patenkind vor.

1

4 Die Sendung reist per Post in unser Plan-Büro in Hamburg.

4

6 Die Sendung wird formal und inhaltlich vom Team der Patenschafts- und Spendenbetreuung überprüft und im System vermerkt.

6

14 Der Plan Shop erhält die Sendung und verwaltet die Versandabwicklung und die Vorbereitung für den Zoll.²

14

21 Die Sendung wird mit Post aus anderen europäischen Plan-Büros zusammengepackt.

21

24 Die Sendung wird von einer Kurierfirma zum Flughafen gebracht.

24

27 Die Kurierfirma bringt die Sendung per Flugzeug ins Zielland.

27

32 Im Zielland prüft der Zoll die Sendung.

32

42 Vom Zoll geht die Sendung ins Plan-Länderbüro.

42

52 Die Post wird ins Projektbüro gebracht, registriert und für die Gemeinden sortiert.

52

62 Die Sendung wird in die Sprache des Patenkindes übersetzt.

62

70 Die Sendung wird in die Gemeinde gebracht.

70

X Ihr Patenkind erhält die Sendung.

X



Gibt Kindern eine Chance

¹ Gilt auch für kleine Geschenke.

² Wir versenden einmal im Monat. Bei den Tagangaben handelt es sich um Durchschnittswerte.